# DR. RICH
## Spezialist.

Chronische Krankheiten und Krankheiten der Haut und des Blutes. Gegenüber Stadthalle, Grand Island. — Stunden 9–12, 1–5, 7–8.

**Erfolg** ist nur dann zu erreichen wenn Du das **Beste von Dir selber** giebst.

Um eine chronische Krankheit zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen, ist es nöthig daß der behandelnde Arzt eine **perfekte Kenntniß der menschlichen Natur,** eine **unerschöpfliche Geduld,** sowie die nothwendige **Lust** und **Liebe** zu seinem Beruf und die **Geschicklichkeit** für diese Art Arbeit besitzt. Eigenschaften die dem Durchschnittsarzt in der Regel abgehen.

**Manche Doktoren** sind so gewaltig von ihrer eigenen Bedeutung durchdrungen, sie schweben so hoch über den Köpfen der leidenden Menschheit, daß sie niemals lange genug herabkommen, um einen kranken Menschen, besonders einen mit einer chronischen Krankheit behafteten anzusehen.

**Seien Sie kein Zweifler**
Wenn Sie krank und entmuthigt sind und sich von der Verzweiflung bis zur Gleichgültigkeit durchgerungen haben, kommen Sie und besuchen Sie mich; nur Zweifler leiden. Consultiren Sie mich frei; geben Sie mir Gelegenheit Ihnen zu sagen, warum ich im Stande sein mag Sie zu kuriren.

**Nur heilbare Fälle angenommen**
Wenn der Ihrige ein heilbarer Fall ist, werde ich es Ihnen aufrichtig sagen. Kommen Sie nicht, außer Sie haben den ehrlichen Wunsch kurirt zu werden und sind willens, ebenso ernstlich bestrebt zu sein, ein Resultat zu erzielen wie ich.

**Ich heile Krankheiten** die den Männern eigenthümlich sind, solche wie nervöse Schwäche, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Stricture, Hämorrhoiden, Fistel, Fissur und andere Krankheiten des Mastdarmes. Blutvergiftung, Beulen, Schwären, Drüsenvergrößerung und alle Ausschläge.

**Krankheiten der Frauen**
schwacher Rücken, herunterziehende Schmerzen, fortwährendes Kopfweh, Gereiztheit, Verlust natürlichen Schlafes, Magenleiden, und alle Gebärmutter-, Blasen- und Nierenkrankheiten.

**Consultation und Rath frei** mündlich oder durch die Post. Meine Gebühren sind mäßig und in Einklang mit reeller Behandlung und befriedigenden Resultaten.

**Alte chronische Krankheiten der Haut** werden besonders gewünscht. Je länger Ihr damit behaftet seid, desto schneller kann ich sie heilen. Wenn Sie außerhalb der Stadt wohnen und nicht persönlich bei mir vorsprechen können, geben Sie mir schriftlich eine kurze Beschreibung Ihres Falles, und ich werde Ihnen einen Ihrer Krankheit besonders entsprechenden Fragebogen zustellen.

Privatheim in der Vorstadt, vor und während der Niederkunft. Mütterliche Verpflegung und sorgsamste Aufmerksamkeit garantirt. Gutes Heim gesunden für Babies.

**Arzuei für jeden Fall geliefert.**

Grand Island, Neb., 24. Dez. 1903.

An Alle dies angeht:

Ich, Lottie Holsinger, eine Bewohnerin Grand Islands, bezeuge hiermit, daß Dr. Rich mich in weniger wie einer Woche von einer Hautkrankheit meines Gesichts heilte, mit welcher ich während der letzten 8 Jahre behaftet war, während welcher Zeit alle Aerzte und alle Arznei die ich gebrauchte meine Krankheit nicht besserten. Als Dr. Rich mir sagte, er könne mich kuriren, sagte ich ihm, daß ich das nicht glaubte, denn ich hatte es schon mit so vielen anderen Doktoren versucht; und ich war so entmuthigt, daß es erst einer ganzen Menge Zureden bedurfte bis ich seine Medizin nahm.

Heute nach 8jährigem Leiden, habe ich alle Gründe annehmen zu dürfen, daß ich gesund bin und wenn dieses öffentliche Zeugniß Andere, welche ebenso leiden wie ich gelitten habe, dazu bewegt, sich Dr. Rich anzuvertrauen, dann bin ich für meine jahrelangen Torturen wohl belohnt.

Lottie Holsinger.

Unterzeichnet in meiner Gegenwart und vor mir beschworen, an diesem 24. Dezember 1903.

John Allen,
[Siegel] Oeffentlicher Notar.

**Es wird deutsch gesprochen.**


## Geschäftige Blauröcke.

**Ueber die Thätigkeit der Londoner Polizei. Seltene Erfolge.**

Das Budget der Londoner Polizei erfordert jährlich rund $8,750,000. Wenn das auch eine recht ansehnliche Summe ist, so wird andererseits auch Gewaltiges dafür geleistet. In erster Linie steht, wie natürlich, die Thätigkeit der Polizei auf dem Gebiete der Verbrechen und Vergehen in der Millionenstadt. Nicht weniger als 112,205 Verhaftungen wurden im Jahre 1902 vorgenommen; und von diesen Verhafteten hatten sich 14,844 gegen Leben oder Eigenthum vergangen. Auf je 1000 Einwohner von London kommen etwa 2¾ Bestohlene. Die Beute der Diebe belief sich auf etwa $812,500. Eines besonderen Erfolges kann sich die Polizei im Jahre 1902 insofern rühmen, als in sämmtlichen 20 Mordfällen—gegen 24 im Jahre 1901—die Verbrecher entdeckt wurden. Für die Identifizirungs-Methode gegenüber den Verbrechern bedeutet das Jahr 1902 einen Umschwung. Die Anthropometrie, das System der Körpermessung, wurde aufgegeben und durch die Methode, Fingerabdrücke zu nehmen, ersetzt. Obwohl das neue System zunächst nur theilweise und erst am 1. Juli vollständig eingeführt wurde, konnten doch im Laufe des Jahres 1722 Wiedererkennungen festgestellt werden gegen nur 503 im Vorjahre unter dem System der Körpermessung.

Viel Arbeit erfordert die stetige Zunahme der öffentlichen Gefährte, die der polizeilichen Aufsicht unterstehen. Nicht weniger als 16,736 Konzessionen wurden im Jahre 1902 ertheilt, nämlich 11,382 für Droschken, 3696 für Omnibusse und 1658 für Pferdebahnwagen; 461 Gefährte wurden zurückgewiesen. Schlechter als die Wagen bestanden die Kutscher das Examen. Von 1072 Kandidaten hatten 235 nicht genügende Terrainkenntniß, und von den verbleibenden 837 waren die Leistungen im Rosselenken bei 91 nicht befriedigend. Dagegen fielen von 60 Automobilkandidaten nur 2 durch. Außer der täglichen allgemeinen Inspektion der Gefährte finden noch besondere Morgen- und Abendinspektionen statt, und im Ganzen mußten 6810 Wagen, 2149 Pferde und 703 Geschirre beanstandet werden, 33 Besitzer von Gefährten wurden wegen Thierquälerei zur Anzeige gebracht, und 14 Besitzern wurde die Konzession entzogen. Auch in der Behausung unterliegen die Gefährte der polizeilichen Kontrolle; 11,682 Inspektionen dieser Art wurden im Jahre 1902 ausgeführt. Die Ställe waren fast durchweg befriedigend, nur in vier Fällen wurde ein Verstoß gegen Sanitätsvorschriften festgestellt.

## Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 6. Juni 1904.

Geehrte Redaktion!

Das Pfingstwetter hat nicht lange angehalten, denn letzte Woche hat's wieder geweht und geblitzt und gedonnert und geregnet, daß einem fast übel zu Muthe wurde, und die Farmer klagen, daß ihnen von dem früh gepflanzten Corn vieles verrottet ist. Das ist schlimm, aber noch genügend Zeit zum Nachpflanzen. In drei Tagen hat's nicht mehr geregnet und wenn's Wetter günstig bleibt, werden die Farmer von Gage County 1904 als eins der reichsten Weizenjahre verzeichnen.

Trotz dem bösen Wetter trug aber Ihr Abonnent Heinrich Schmutte ein fröhliches Gesicht zur Schau: er ist nämlich am letzten Mittwoch zum fünften Male Vater geworden und Mutter und Tochter befinden sich sehr wohl. Schmunzelnd philosophirt Heinrich in seinem Sorgenstuhl: „Ja, dat schall man wull so wesen; wat nich tau helpen is, dat is nich tau helpen."

Die Ceremonien zur Gradation unserer Hochschuleleven waren wirklich der Feier entsprechende, und man vermißte mit großem Vergnügen die üblichen langen Salbadereien bei solchen Gelegenheiten. Das war eine nette Aenderung. Die Schule entließ 41 ihrer Zöglinge, eine größere Anzahl als wie je zuvor.

Ein Kind der Familie Le Hane spielte auf dem Rasen mit der dort gebrauchten Grasmaschine und schnitt sich dabei beide Daumen fast gänzlich ab. Aerztliche Hülfe wird ihm seine Gliedmaßen erhalten.

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag brannten die vier leeren Eishäuser von F. La Selle auf der Westseite ab. Wegen dem Besitztitel streiten sich seit ein paar Jahren verschiedene Parteien in den Gerichtshöfen herum. Versicherung war keine daran. Der Schaden wird auf $1000 geschätzt.

In unser Distriktsgericht scheint ein anderer Animus eingezogen zu sein, seitdem dort Richter Kelligar das Präsidium führt. Man sieht jetzt nicht mehr auf den Geschworenbänken jene alten, abgelagerten, rumpeligen Figuren, die dort früher stabil waren, und von denen Mancher geneigt war, die Sitzungen zu verlängern um zu einer höheren Gage berechtigt zu sein.

Im vorigen Jahre verlor der junge, kräftige und tüchtige Nelson im Filley Elevator sein Leben. Er war die einzige Stütze seiner alten, schwachen Mutter. Es wurde eine Klage auf $5000 Schadenersatz gegen die Elevator-Gesellschaft angestrengt, weil ihr Elevator in Filley mangelhaft construirt und dadurch das Leben des jungen Mannes verwirkt sei. Der Urtheilsspruch der Geschworenen lautete auf $2000 zu Gunsten der Mutter. Gegen diese Entscheidung wird an's Obergericht appellirt werden.

Am letzten Samstag verweilte Hr. Eduard Lewke von Marysville, Kan., in dieser Stadt, um einen großen Besuch unserer Leute für das Kansas Bezirksturnfest, welches dort am 18., 19. und 20 Juni abgehalten wird, zu erzielen. Wenn unsere U. P. Eisenbahn eine liberale Corporation wäre, würde das auch der Fall sein, denn nach Marysville geht Jeder gern, weil die dortigen öffentlichen Feste immer gemüthlich und echt volksthümlich sind und niemals den geringsten Anhauch von gemeiner Geldmacherei oder hochtrabender Vereinsmeierei haben. Dort ist „gründliche Jemiethlichkeit" immer die Hauptsache. Denn wo Leute wie August Holm, Emil Draheim, Ernst Lange und wie sie alle heißen mögen, am Ruder sind, fühlt sich jeder Deutsche stets zu Hause.

Die Polizei hat an der Westseite ein Nest ausgehoben, in dem sich zwei junge Burschen und zwei Mädchen zweifelhaften Rufes befanden. Alle sind wegen Vagabundirens oder sonst etwas verurtheilt worden, aber bei ihnen ist Schmalhans Küchenmeister und so werden sie die Strafe absitzen oder auch vielleicht an Steinen abklopfen müssen.

Unter dem Wohlbehagen eines prachtvollen Sommertages schließt

Ihr ergebener Correspondent
Ernst Kühl.

— Sensen, Sensenbäume, Wetzsteine, Schleifsteine und Kirschenentkerner, verkauft von Lederman Bros.

— Um einen guten Trunk in gemüthlicher Gesellschaft zu genießen, geht man nach Christ Ronnfeld'ts Wirthschaft an Ost 3ter Straße. Auch giebt's da jederzeit guten Lunch.

— Frau Blunk, Lehrerin der deutschen Sprache in unserer Stadtschule, hat bei der Schulbehörde um ein Jahr Urlaub nachgesucht, welcher bewilligt wurde und wird Frl. Emilie Blunk ihre Stelle vertreten.

— In letzter Zeit wurden von uns für die Accidenzdruckerei unseres Geschäfts wieder eine Anzahl Neuanschaffungen gemacht und zwar solche allermodernster Art, so daß wir in den Stand gesetzt sind, alle Sorten Arbeit in geschmackvollster Weise und besser als je auszuführen. Die Preise sind die niedrigsten, für die gute Arbeit geliefert werden kann und ersuchen wir das Publikum, uns mit ihren Aufträgen zu beehren. Office 305 westl. 2te Straße, Telephon B 51.

Die Expedition.


**CASTORIA.**
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt


## Lokales.

— Pariser Grün und Spritzen um Kartoffelkäfer zu tödten bei Lederman Bros.

— Frl. Hedwig Windolph, welche hier zu Besuch weilte, reiste gestern wieder nach Hause nach Creighton.

— Geo. Tarrant, Thierarzt. Ueber Dingman's Apotheke. Telephon F 228. Kastrirungen wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

— Besucht die deutsche Wirthschaft von Pieper & Rath an West 3ter Straße, wo Ihr ein vorzügliches Glas Bier und delikaten Lunch erhaltet.

— Der A. O. U. W. Orden bezahlte vor einigen Tagen an Frau J. J. Rickert das Benefiz von $2000, welches ihr verstorbener Gatte in dem Orden hatte.

— Wie wir vernehmen, beabsichtigt der Germania Verein von Loup City am 4ten Juli nach Grand Island zu kommen und heißen wir Alle herzlich willkommen.

— Frl. Smiley, Staats-Organisatorin für die Harrison Burial Association ist jetzt in der Stadt, um hier eine Zweig-Organisation zu gründen. Der Plan ist ein guter und wünschen wir ihr den besten Erfolg.

— Ob Ihr ein großes oder ein kleines Haus habt, Ihr werdet Euch nicht behaglich darin fühlen wenn Ihr nicht die Möbel von Sondermann habt, da Ihr hier die größte Auswahl findet, so daß sich Jeder etwas nach seinem Geschmack aussuchen kann.

— Frau Wm. Lindemann befindet sich auf einer Besuchsreise im Osten und besucht sie Verwandte und Freunde in Milwaukee, Davenport, Chicago und in Michigan, wird dann die Ausstellung in St. Louis besichtigen und dann auch ihren Söhnen Ernst und Aler einen Besuch abstatten.

— Das neuorganisirte Baseballteam hatte vorgestern zum ersten Male Gelegenheit sich mit einem anderen Ballteam, nämlich dem von Ord, im Nationalspiel zu messen und kam bei dem Wettstreit als zweitbester heraus. Am Ende des Spieles stand die Score 7 zu 3 zu Gunsten der Besucher.

— Zu verkaufen! — 160 Acker mit guten Verbesserungen: Haus, Stall, Windmühle, Corncrib, Granary, Land in Fenz. 100 Acker in Kultur, Lehmboden, 7 Meilen von Wolbach, Neb. Preis $4000. Man hat in dieser Nachbarschaft noch niemals von einer Fehlernte gehört.

Ashton & Mayer,
Grand Island, Neb.

— Zu Doniphan starb am Dienstag Abend Cuyler Orr, Sohn von Geo. Orr, im Alter von 19 Jahren. Er litt an Appendicitis und wurde am Dienstag eine Operation an dem Kranken vorgenommen, jedoch erfolglos. Der junge Mann war ein Angestellter der Doniphan Ziegelei. Das Begräbniß fand vorgestern statt.

— Es verlautet, daß mehrere Bekanntschaften junger Männer sich mit der Absicht tragen, in nächster Zukunft sich bessere Hälften zuzulegen. Wenn das wahr ist, machen wir den Vorschlag, daß ehe sie das thun, sie hingehen und die schwarzen Thibetanzüge sich ansehen, die Herter, der Ein-Preis-Kleiderhändler, zeigt zu $15.00, $18.00, $22.50 und $24.00. Alle Knopflöcher handgenäht, Kragen handeingelegt und Front mit Haarzeug, was das Heruntersacken der Röcke verhindert.

— Ein gewisser Joseph A. Wright und eine Frau Anna Mauk, Beide von Berwyn in Custer County, wurden am Samstag Abend in einem Hause an Ost 6ter Straße hier arretirt. Der Mann der Frau hatte die Polizei auf das Pärchen aufmerksam gemacht und nahm man sie fest. Montag Morgen bekannte sich die Frau schuldig, Zimmer zu Prostitutionszwecken inne gehabt zu haben und erhielt sie $20 Strafe und Kosten zudiktirt, wofür ihr Mann Bürgschaft ging, worauf sie entlassen wurde. Dann wurde Wright auch entlassen, jedoch sofort unter der Anklage des Ehebruchs wieder arretirt. Er bekannte sich nicht schuldig und wurde unter $300 Bürgschaft dem Distriktgericht überwiesen. Das Mauk'sche Ehepaar ist bereits seit 20 Jahren verheirathet und Wright ist ihr Nachbar zu Berwyn gewesen.

### Danksagung!

Allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten welche uns während der langen Krankheit und nach dem Tode unseres lieben Sohnes Peter Runge, so hülfreich mit Rath und That zur Seite standen, sowie Allen welche dem lieben kleinen Verstorbenen das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Fritz Runge und Frau.

### Achtung Hermanns-Söhne!

Hiermit zur Nachricht daß am Dienstog, den 14. Juni General-Versammlung und Beamtenwahl der Vorwärts Loge No. 39 stattfindet. Die Mitglieder sind ersucht sich zahlreich daran zu betheiligen.

Albert v. d. Heyde, Präsident.
Gus. E. Neumann, Sekretär.


John J. Clark's Cotton Thread, schwarz und weiß, per Spule **2c.**

Gingham Sonnenbonnets für Kinder, jeder **5c.**

Haken und Oesen, Karte von zwei Dutzend, per Karte **2c.**

Crinoline Covered Collar Foundations, leicht und luftig für den Sommergebrauch, jede **4c.**

**Wolbach's**
GRAND ISLAND, NEB.

Schürzen Gingham Checks werth 6 Cents per Yard, jetzt **3c.**

Batist, hübsche Muster in vielen Farben, werth 5c per Yard, jetzt **2½c.**

Waschbare Spitzen, werth bis zu 3½c die Yard, Breiten rangiren von ½ bis zu 2½ Zoll, 200 Stücke zur Auswahl, per Yard **1½c.**

Weiße Nottingham Spitzengardinen in einem sehr hübschen Muster, eine Qualität die gute Zufriedenheit geben und äußerst dauerhaft sind. Jede Gardine ist 30 Zoll breit und 2½ Yard lang, pro Paar nur..... **39c**

Eine gute Qualität echtschwarze Frauenstrümpfe, mittelschwer, geformter Fuß und Gelenke, doppelte Hacke und Zehe. Eine Sorte die überall für 10c und 12c, pro Paar..... **5c**

Hier ist einer der besten Corsetbargains dieser Saison. Es ist gemacht aus feinem Batist in einer Façon die eine modische Figur produzirt und bereitet zur selben dem Träger den größten Comfort. Hat eine mittelmäßiglange Taille, Dip Hüfte und besetzt mit Band und Spitzen und ist ein feines Modell für die Durchschnitts-Figur. Es ist ein Corset das gewöhnlich für 50 Cents verkauft wird, herabgesetzt auf, das Stück zu..... **38c**

Baumwollene Serge Regenschirme für Frauen, starkem Paragon Stahlgestelle und Stab. Große Auswahl von Griffen in natürlichem Holz; Größen 26 Zoll. Ein ausgezeichneter Werth, zu **45c**

Sommerkleider oder Shirtwaist-Anzüge, für Frauen, gemacht aus schwarzem und weißem Lawn, blauem Ducking und leinenfarbigem Graß Cloth, regulärer Preis $1.75, Auslese so lange die Partie vorhält, jeder..... **89c**

Sommerkleider oder Shirtwaist-Anzüge für Frauen, gemacht aus einer ausgezeichneten Qualität Batist in rosa und weiß, blau und weiß und schwarz und weiß gestreift, regulärer Preis $1.95, so lange diese Partie vorhält, wählt Euch aus per Kleid.... **98c**

**Ganzwollene Ingrain Teppichrester** in Längen rangirend von 6 bis 17 Yards; diese Längen gestatten es einem Teppiche für kleine Zimmer und Schlafstuben zu Geldsparpreisen herzustellen.

75c ganzwollene Ingrain Teppichrester, die Yard zu..... **60c**

65c ganzwollene Ingrain Teppichrester, die Yard zu..... **50c**


— Für Versicherung gegen Feuer und Tornado wendet Euch an Fred Roth.

— **Bestellt Euch eine Kiste Dick Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.**

— Hr. Fred Hedde, welcher in der letzten Zeit schwer krank war, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

— Wir können Euch eine ganze Sichel oder Sichelmesser für irgend einen Grasmäher oder Binder, der gemacht wird, liefern Lederman Bros.

Frau Louis Ernst, Evansville, Indiana. „Hollister's Rocky Mountain Thee ist vorzüglich. Macht kranke Leute gesund. Heilte mich als andere Mittel versagten." Thee oder Tablettenform. 35 Cents. W. B. Dingman.

— Um einen gemüthlichen Skat, Schafskopf oder Pinocle zu machen, kommt nach Theodor Schaumann. Da giebt's auch guten Lunch.

— **Großes Frei-Conzert** jeden Mittwoch und Samstag Abend in Hann's Park. Alle sind freundlichst eingeladen, diesen Conzerten beizuwohnen.

Henry Hann.

— Stets ein vorzügliches Glas Bier, ausgezeichneten Whiskey, die besten Liquöre, Weine usw., sowie feinduftende Cigarren findet man jederzeit bei Christ Ronnfeldt.

— Hr. Johannes, Großführer des Ordens der Hermannssöhne von Nebraska, kam am Samstag hier durch und war er bis Montag nach Loup City, im Interesse des Ordens. Es soll in Loup City eine Loge der Hermannssöhne gegründet werden.

### Beileidsbeschluß

des Plattdütschen Vereen un Sterbebund von Grand Island, Nebraska.

Da et in een unerforschlichen Schicksalsrath beslaten weer, unsen Mitbroder John H. Sievers ut dütt Leben aftoropen, sie et hiermit

Beslaten, dat wi, de Mitglieder det Plattdütschen Vereen un Sterbebund den truernden Hinnerbleebenen det Verstorbenen unser innigstes Beileid utsprekt öwer den swaren Verlust de se bedrapen hett; ferner sie et

Beslaten, dat düsse Besluß in dat hütige Protokoll opnahm'n, de Familie det Verstorbenen eene Affchrift detsölben toschickt, sowie in de dütsche Zeitung veröffentlicht ward.

De Börstand.
Grand Island, Neb., 29. Mai 1904.

### Bekanntmachung!

Dem Publikum Grand Island's und der Umgegend diene hiermit zur Nachricht, daß ich den Schlitz Saloon an Ecke 3ter und Sycamore Straße käuflich von Theodor Sothmann übernommen habe und ersuche ich, das dem Geschäft bisher erwiesene Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen. Durch freundliche Bedienung und Halten der besten Waare werde ich stets bemüht sein, meine Gäste zufrieden zu stellen. Das berühmte „Schlitz" Milwaukee Bier ist stets an Zapf und auch in Flaschen vorräthig. Ich empfehle dasselbe für Familiengebrauch. Haltet stets eine Kiste im Hause. Auch für Gesellschaften könnt Ihr stets ein oder mehrere Faß beziehen und werdet zufrieden sein.

Achtungsvoll
W. A. Peoples.

— Sichelmesser und Platten für alle Arten von Mähmaschinen, bei

Hehnke & Co.

Im Menschenleben giebt's oft böse Stunden,
Du sollst den Muth jedoch nicht lassen sinken;
Sei nicht verzagt und suche zu gesunden
Und bleib dabei, stets Rocky Mountain Thee zu trinken.—W. B. Dingman.

Wie König Friedrich Wilhelm der Dritte im Jahre 1813 Geld und Leute brauchte, um die napoleonische Knechtschaft abzuschütteln, erließ er seinen berühmten

**Aufruf an mein Volk!**

und weil ich kein Volk habe, aber dafür eine Masse Freunde und Kunden, die vielleicht durch Reden irre geleitet werden könnten, erlasse ich diesen

**Aufruf an meine Freunde!**

Laßt Euch nicht irre führen, **Fritz is as good as ever** und **Fritz** wird nach wie vor am Platze sein, um Euch mit einem freundlichen Lächeln zu bedienen. Mein Vormann und ich sind die besten Experten im Reparaturfach. Nur muß ich bitten, bringt keine Taschenuhren oder gar Thurmuhren zur Reparatur, oder vielleicht gar Blacksmitharbeiten. Nicht daß mir die ersteren zu fein und die letzteren zu dreckig wären. O no! Ich will damit nur gesagt haben, daß ich mich nur damit befasse was zu meinem Geschäfte gehört und mich nicht um die Geschäfte und Angelegenheiten anderer Leute kümmere. Gras-Mähmaschinen schärft **Keiner** so gut wie ich. Nähmaschinen reparirt Niemand so gut wie Fritz. Gewehre und Revolver firt Keiner besser wie Kanert. Kommt alle her zu mir, die Ihr etwas zu firen habt. Ich werde Alles mit einem freundlichen „Smile" in Empfang nehmen.—Achtungsvoll

**F. F. KANERT.**

P. S.—Sollte ich einmal zu beschäftigt sein zum „Smiling", wird mein freundlicher Vormann diese Funktion übernehmen. Und halt, noch ein P. S.—Das Opernhaus ist erbaut gegenüber meiner Werkstatt.


### Das „Gespenstersehen".

Das Sehen bei Tage ist verschieden vom Sehen bei Nacht. Eine der seltsamsten Erscheinungen, die oft mit dem letzteren verbunden ist, kennt man seit lange als das sogenannte „Gespenstersehen." Wir haben unser Schlafzimmer mit Fensterläden und Vorhängen wohl verwahrt, trotzdem findet ein matter Lichtstrahl seinen Weg in den Raum. Wir erwachen, und das durch den Schlaf an die Finsternis gewöhnte Auge erkennt verschiednes im Zimmer, den weißen Kachelofen, die weiße Bettdecke, aber wie eigenartig sieht dieses Weiß aus, wie verschieden ist es nicht von dem Weiß des lichten Tages! Plötzlich bemerken wir den kleinen hellen Fleck an der Wand, den der eingedrungene Lichtschein dort zeichnet. Wir betrachten ihn näher und suchen seine Umrisse festzustellen; das gelingt uns aber nicht, denn der Fleck scheint unsern Blick zu fliehen und hin und her zu huschen. Endlich haben wir ihn gebannt, aber im Nu ist er verschwunden und taucht an einer benachbarten Stelle auf. Dieses Hin- und Herhuschen regt uns auf, das Gefühl des Ungewohnten, Unerklärten erfaßt uns, die Phantasie beginnt ihr Spiel, sie ergänzt die Umrisse, es kommt vielleicht noch ein zufälliges Geräusch hinzu, und wir glauben ein Gespenst zu sehen, wenn wir auch nicht abergläubisch sind und vor solchen Erscheinungen keine Furcht empfinden. Das neckische Spiel, das die matterleuchtete Stelle an der Wand mit uns treiben kann, ist jetzt wissenschaftlich erklärt. In der Netzhaut unseres Auges sind als lichtwahrnehmende Apparate Zapfen und Stäbchen ausgebreitet. Das menschliche Auge besitzt gegen 60000 Zapfen und gegen 120 Millionen Stäbchen. Die Netzhautgrube, d. h. jene Stelle des Auges, mit der wir gerade sehen, wenn wir einen Gegenstand scharf ins Auge fassen, fixieren, enthält nur Zapfen und keine Stäbchen; weiterhin sind in der Netzhaut Stäbchen und Zapfen vertheilt, aber derart, daß nach dem Rande zu Stäbchen überwiegen. Betrachtet man nun die Augen der Nachttiere, wie z. B. die der Eule, so findet man, daß bei ihnen auch in der Netzhautgrube Stäbchen vorhanden sind, ja es gibt Nachttiere, die nur Stäbchen und keine Zapfen besitzen. Es ist also klar, daß die Stäbchen von der Natur zum Sehen im Dunklen bestimmt sind. Das Hin- und Herhuschen der wenig beleuchteten Gegenstände wird nun verständlich. Wenn wir die betreffenden Stellen fixieren, so fallen die Lichtstrahlen, die von ihnen ausgehen, in die Netzhautgrube; hier aber sind nur Zapfen vorhanden, diese aber sind für die schwachen Lichtstrahlen nicht empfindlich; wir sehen also nichts, der Gegenstand scheint verschwunden zu sein, um an einer anderen Stelle aufzutauchen, denn seine Lichtstrahlen erregen die Stäbchen, die mehr am Rande der Netzhaut liegen. Wir sehen also etwas, was wir nicht fixieren, und es wird unsichtbar, während wir es näher in's Auge fassen wollen! Wir sehen ein Irrlicht, aber das Irrlicht tanzt nicht, das Hin- und Herhuschen ist nur eine subjektive Erscheinung, die uns unser Sinn vortäuscht. Dieses höchst interessante, auch für den Laien verständliche Forschungsresultat entnehmen wir einem Aufsatz aus der Feder von C. Falkenhorst: „Der leuchtende Mensch und das Gespenstersehen," der in der „Gartenlaube" erschienen ist. Die „Gartenlaube" erscheint jährlich in 34 Heften und ist der Preis nur $3.00 per Jahr. Die Expedition dieser Zeitung nimmt Bestellungen entgegen.


**Jener hämmernde Kopfschmerz**

würde Sie schnell verlassen, wenn Sie Dr. King's New Life Pills gebrauchen. Tausende von Leidenden haben ihre unvergleichlich wohlthätige Wirkung bei Kopfschmerz jeder Art erfahren. Sie machen das Blut rein und stärken die Gesundheit. Nur 25 Cents. Geld zurück wenn sie nicht kuriren. Verkauft von A. W. Buchheit, dem Apotheker.


— Holt Euren Whisky bei der Gallone bei Christ Ronnfeldt.

— Alfalfasamen zu $7.00, $8.00 und $9.00 per Bushel bei

Lederman Bros.

— **Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.**

### Markt-Bericht.

**Grand Island.**

| | |
|---|---|
| Weizen...per Bu..... | 65 |
| Corn .... „ ..... | 45 |
| Hafer.... „ ..... | 35 |
| Roggen.. „ ..... | 40 |
| Gerste ... „ ..... | 40 |
| Kartoffeln, „ ..... | 75 |
| Heu per Tonne..... | 4.00 |
| Heu in Ballen, per Tonne .... .. | 5.00 |
| Butter ..per Pfd... ..... | 12½ |
| Eier....per Dtzd. ..... | 10 |
| Hühner, Alte per ℔ ..... | 9 |
| Hühner, junge „ „ ..... .. ... | 9 |
| Schweine....pro 100 Pfd ..... | 4.00 |
| Schlachtvieh. „ „ „ ..... | 3.50 |
| Kälber. fette, pro Pfd. ..... | 3½—4 |

**Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."**